



GESCHÄFTS- BERICHT 2019

Geschäftsbericht 2019

<i>Kennzahlen</i>	4
--------------------------	---

<i>Organe</i>	5
----------------------	---

Lagebericht

Bericht des Vorstands	8
-----------------------	---

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen	16
--	----

Betriebene Versicherungsarten	18
-------------------------------	----

Jahresabschluss

Bilanz	22
--------	----

Gewinn- und Verlustrechnung	26
-----------------------------	----

Anhang	28
--------	----

<i>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</i>	42
---	----

<i>Bericht des Aufsichtsrats</i>	46
---	----

Kennzahlen

<i>Berichtsjahr</i>	<i>2019</i>	<i>2018</i>	<i>2017</i>
Beitragseinnahmen brutto in Tausend Euro	54.809	56.336	58.511
Leistungen für Versicherungsfälle in Tausend Euro	11.594	9.550	12.806
Kapitalanlagen in Tausend Euro	199.858	195.130	185.770
Nettoverzinsung in Prozent	3,1	2,7	3,4
Bewertungsreserven im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen in Prozent	22,4	13,2	15,5
Bruttoüberschuss in Tausend Euro	42.716	42.775	40.499
Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Tausend Euro	61.945	58.430	56.331
Davon: freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Tausend Euro	50.541	46.331	43.198
Bilanzsumme in Tausend Euro	207.065	202.343	192.757

Organe

Aufsichtsrat

Dr. Peter Hohenemser	Unternehmensberater; Vorsitzender; München
Dr. Peter Dvorak	Versicherungsvorstand i. R.; stellvertretender Vorsitzender; München
Andrea Habermann	Niederlassungsleiterin; Rimbach
Christoph Hamm	Rechtsanwalt; Starnberg
Prof. Dr. Andreas Richter	Vorstand des Instituts für Risikomanagement und Versicherung, Ludwig-Maximilians-Universität München; München
Jörg Weidinger	Steuerberater, Wirtschaftsprüfer; München

Vorstand

Wolfgang Reichel	Vorsitzender; München
Dr. Klaus Math	Herrsching
Hermann Schrögenauer	München

LAGEBERICHT

Bericht des Vorstands



Die Delta Direkt Lebensversicherung AG (Delta Direkt) hat 2019 trotz hartem (Preis-)Wettbewerb bei Risikolebensversicherungen wieder sehr gute Geschäftsergebnisse erzielt. Die Gesellschaft konnte ihre Eigenmittel auf hohem Niveau steigern und gehört, wie ihre Muttergesellschaft, zu den solvenztärksten Lebensversicherern in Deutschland.

Im zweiten Jahr der neu eingeführten Produktgeneration in der Risikolebensversicherung konnte die positive Neugeschäftsentwicklung weiter ausgebaut werden. So erhöhte sich der Zugang nach laufendem Jahresbeitrag um 11,9 Prozent von 3,0 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro und die Beitragssumme des Neugeschäfts um 12,1 Prozent von 53,8 Mio. Euro auf 60,3 Mio. Euro. Die Abschlusskosten blieben dagegen mit 4,1 Mio. Euro nahezu unverändert und die Verwaltungskosten verringerten sich von 1,0 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro. Die Stornoquote bezogen auf den laufenden Jahresbeitrag verringerte sich auf sehr niedrigem Niveau weiter von 2,1 Prozent auf 2,0 Prozent. Die gebuchten Bruttobeiträge vermindern sich in 2019 trotz gesteigerter Kundenbeziehungen wegen ablaufender alter Risikolebensversicherungen mit relativ höherer Prämie von 56,3 Mio. Euro in 2018 auf 54,8 Mio. Euro. Die Versicherungsleistungen haben demgegenüber von 9,6 Mio. Euro auf 11,6 Mio. Euro zugenommen. Der Bruttoüberschuss lag mit 42,7 Mio. Euro auf dem sehr hohen Vorjahresniveau. Die freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte um 9,1 Prozent von 46,3 Mio. EUR auf 50,5 Mio. EUR gesteigert werden. Dies entspricht 45,6 Prozent der Deckungsrückstellung. Das Geschäftsmodell der Delta Direkt ist überwiegend auf die Absicherung von Todesfallrisiken ausgerichtet und deshalb weniger abhängig von Kapitalmarktentwicklungen.

Versicherungsleistungen

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung sind von 8,7 Mio. Euro auf 10,8 Mio. Euro gestiegen. Die Zahlungen für Versicherungsfälle haben sich von 11,3 Mio. Euro auf 12,8 Mio. Euro erhöht.

Die Rückversicherer hatten daran einen Anteil von 0,9 Mio. Euro (2018: 1,0 Mio. Euro). Die Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung belief sich auf -1,1 Mio. Euro (2018: -1,6 Mio. Euro). Die Zinszusatzreserve hat von 2,6 Mio. Euro auf 3,1 Mio. Euro zugenommen.

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen 54,8 Mio. Euro (2018: 56,3 Mio. Euro). An die Rückversicherer wurden 3,2 Mio. Euro (2018: 3,4 Mio. Euro) abgeführt. Die Veränderung der Beitragsüberträge für eigene Rechnung betrug 0,2 Mio. Euro (2018: 0,4 Mio. Euro). Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung beliefen sich auf 51,8 Mio. Euro (2018: 53,3 Mio. Euro).

Zugang

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 6.319 (2018: 5.669) Versicherungsscheine eingelöst. Der laufende Jahresbeitrag des gesamten Zugangs betrug 3,4 Mio. Euro (2018: 3,0 Mio. Euro), die entsprechende Versicherungssumme belief sich auf 1.487,8 Mio. Euro (2018: 1.291,7 Mio. Euro). Die Beitragssumme des Neugeschäfts betrug 60,3 Mio. Euro (2018: 53,8 Mio. Euro).

Abgang

Gemessen am laufenden Beitrag für ein Jahr belief sich der gesamte Abgang auf 4,9 Mio. Euro (2018: 4,9 Mio. Euro). Die entsprechende Versicherungssumme betrug 798,7 Mio. Euro (2018: 720,4 Mio. Euro).

Versicherungsbestand

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 verwaltete die Gesellschaft 81.573 (2018: 80.415) Verträge an selbst abgeschlossenen Versicherungen. Gemessen am laufenden Jahresbeitrag betrug der Versicherungsbestand 54,0 Mio. Euro (2018: 55,6 Mio. Euro). Die entsprechende

Versicherungssumme hat von 11.209,5 Mio. Euro auf 11.898,6 Mio. Euro zugenommen.

Die Versicherungssumme des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen belief sich auf 42,1 Mio. Euro (2018: 47,2 Mio. Euro).

Weitere Einzelheiten über die Entwicklung des selbst abgeschlossenen Bestandes können als Teil des Lageberichts der Übersicht „Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2019“ auf den Seiten 16 und 17 entnommen werden.

Kapitalanlagen

Der Bestand unserer Kapitalanlagen ist von 195,1 Mio. Euro auf 199,9 Mio. Euro gewachsen. Die Entwicklung und die Bestandsstruktur der Kapitalanlagen kann der Übersicht „Entwicklung der Aktivposten A und B I-III im Geschäftsjahr 2019“ auf den Seiten 30 und 31 entnommen werden.

Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen betrug 6,2 Mio. Euro (2018: 5,2 Mio. Euro). Laufende Erträge: 5,7 Mio. Euro (2018: 5,7 Mio. Euro); sonstige Erträge: 1,2 Mio. Euro (2018: 1,0 Mio. Euro); Verwaltungsaufwendungen: 0,6 Mio. Euro (2018: 0,3 Mio. Euro); Abschreibungen und Abgangverluste: 0,1 Mio. Euro (2018: 1,2 Mio. Euro).

Die Nettoverzinsung belief sich auf 3,1 Prozent (2018: 2,7 Prozent), die entsprechende Nettoverzinsung im Dreijahresdurchschnitt auf 3,1 Prozent (2018: 3,2 Prozent). Die Bewertungsreserven der zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen betragen 19,3 Prozent (2018: 10,9 Prozent). Die Bewertungsreserven des gesamten Kapitalanlagenbestandes betrug 22,4 Prozent (2018: 13,2 Prozent).

Kostenverlauf

Die Abschlussaufwendungen betragen 4,1 Mio. Euro (2018: 4,2 Mio. Euro), die Verwaltungsaufwendungen beliefen sich auf 0,9 Mio. Euro (2018: 1,0 Mio. Euro).

Jahresergebnis

Zwischen der Delta Direkt und der der LV 1871 besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Danach wurden unverändert 10,0 Mio. Euro an die Muttergesellschaft LV 1871 abgeführt.

Geschäftsfelder

Die Gesellschaft betreibt im Inland unmittelbar und mittelbar die Risikoversicherung einschließlich Unfalltod-Zusatzversicherung.

Verbundene Unternehmen

Die Delta Direkt und die LV 1871 sind nach AktG und HGB verbundene Unternehmen. Das gezeichnete Kapital befindet sich in voller Höhe im Eigentum der LV 1871, die als herrschendes Unternehmen auch die einheitliche Leitung ausübt. Im Vorstand und im Aufsichtsrat beider Unternehmen besteht Personalunion. Die Delta Direkt ist in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft LV 1871 eingeschlossen.

Funktionsausgliederung

Die Delta Direkt bedient sich auf der Grundlage eines Funktionsausgliederungsvertrages des Außen- und Innendienstes der LV 1871.

Dies gilt insbesondere für die in vollem Umfang ausgegliederten Funktionen Vertrieb, Bestandsverwaltung, Leistungsfallbearbeitung, Rechnungswesen, Kapitalanlage und -verwaltung.

Die verursachungsgerechte Entgeltbemessung der vom Mutterunternehmen erbrachten Leistungen ist ebenfalls Gegenstand der vertraglichen Vereinbarung.

Verbandszugehörigkeit

Die Delta Direkt gehört dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. an.

Risiken der künftigen Entwicklung

Allgemeines

Unsere Geschäftstätigkeit besteht aus der Übernahme biometrischer Risiken sowie der Umsetzung von Beiträgen in garantierte Leistungen und dem Erwirtschaften von Überschüssen für die Versicherungsnehmer. Wir übernehmen damit verschiedene Risiken, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken können.

Risikostrategie

Ausgehend von unserer Geschäftsstrategie, die Risikotragfähigkeit zu stärken sowie ertragreich zu wachsen, bildet Sicherheit das Fundament einer nachhaltigen Wertschöpfung für unsere Kunden, Vertriebspartner und Mitarbeiter. Unsere Risikostrategie zielt darauf ab, stets über ein sehr gutes Sicherheitsniveau zu verfügen. Demzufolge streben wir eine SCR-Bedeckungsquote nach Solvency II von über 250 Prozent an. Hilfs- und Übergangsmaßnahmen (Volatilitätsanpassung oder Rückstellungstransitional) wenden wir bei der Delta Direkt nicht an. Die Einhaltung dieses Risikotragfähigkeitsziels wurde im Berichtsjahr durchgehend gewährleistet sowie durch unser auf Solvency II abgestimmtes Limitsystem zu den Marktrisiken wöchentlich überwacht und berichtet.

Risikomanagement bedeutet nicht nur die Vermeidung und Verminderung von Risiken, sondern auch den verantwortungsvollen Umgang mit Wagnissen in der Zukunft und die Vereinnahmung von Risikoprämien. Die Delta Direkt verfügt über ein Risikomanagementsystem, welches durch die Früherkennung von Risikowentwicklungen und rechtzeitige Begrenzungs- und Überwachungsmaßnahmen die Steuerung der Risiken ermöglicht. Dieses System orientiert sich an unserer Risikostrategie, die einen fundamentalen Bestandteil der Unternehmensführung bildet und ein einheitliches Risikomanagement sichert.

Risikomanagementorganisation und -prozess

Das Risikomanagement der Delta Direkt ist mit dem Unternehmensplanungsprozess eng verbunden. Die kurz- und mittelfristige Überwachung der Risikotragfähigkeit erfolgt durch den Vorstand und den Stab Risikomanagement. Dies erfolgt auf strategischer Ebene über die Verfolgung eines Sicherheitsziels und einer strategischen Asset-Allokation. Auf operativer Ebene wird die Risikotragfähigkeit über die Durchführung von Modellrechnungen und Stresstests beurteilt. Die Limitierung der Delta Direkt gewährleistet,

dass unterjährig nicht mehr Kapital riskiert wird, als es die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit zulässt. Die Steuerung der einzelnen operativen Risiken erfolgt in den Geschäftsbereichen durch die Risikoverantwortlichen anhand von Kennzahlen und Maßnahmen.

Der Stab Risikomanagement als unabhängige Risiko-Controlling-Funktion gemäß Solvency II führt zusammen mit den Risikoverantwortlichen der Geschäftsbereiche sowie den Prozessverantwortlichen einmal jährlich eine Risikoerfassung für das gesamte Unternehmen durch. Dabei werden die operationellen Risiken erfasst und bewertet.

Die Risikotragfähigkeit von versicherungstechnischen Risiken, Kapitalanlagerisiken sowie der operationellen Risiken wird anhand einer Modellrechnung festgestellt. Auf dieser Basis sowie der Ergebnisse des ORSA-Kreises (Own Risk and Solvency Assessment) werden die Risiken und die Gesamtsituation des Unternehmens analysiert und dem Vorstand berichtet. Auf wesentliche Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig beeinflussen könnten, wird gesondert hingewiesen. Für neu auftretende oder stark veränderte wesentliche Risiken besteht ein Ad-hoc-Meldewesen.

Die interne Revision als prozessunabhängige Instanz überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems. Der Wirtschaftsprüfer hat die ordnungsgemäße Einrichtung des Risikomanagementsystems und dessen Eignung zur frühzeitigen Erkennung von Entwicklungen, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, geprüft.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken der Delta Direkt umfassen Sterblichkeits-, Storno-, Kosten- und Katastrophenrisiken.

Das Sterblichkeitsrisiko entsteht durch ein Abweichen der tatsächlichen Sterblichkeit vom erwarteten Wert. Um dieses Risiko umfassend einschätzen zu können, verwenden wir Sterbetafeln der Deutschen Aktuarvereinigung sowie unternehmenseigene Sterbetafeln, die wir für angemessen vorsichtig halten. Das Stornorisiko stellt das mit Abstand größte Risiko für die Delta Direkt dar. Es umfasst den möglichen Ausfall aktivierter Ansprüche sowie negative Effekte aus dem Bestandsabbau. Zur Überwachung des Stornorisikos werden neben der im Branchenvergleich seit Langem unterdurchschnittlichen Stornoquote weitere interne

Kennzahlen untersucht und Ursachen analysiert. Das Kostenrisiko entsteht aus Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlich entstandenen Kosten. Diesem begegnen wir durch ein intensives Controlling und entsprechende Kostendisziplin. Beim Katastrophenrisiko werden mögliche Kumulrisiken betrachtet, welche durch extreme Ereignisse ausgelöst werden.

Den versicherungstechnischen Risiken wird durch Sicherheitsmargen, grundsätzlich vorsichtige Kalkulation und intensives Produkt- und Kostencontrolling entgegengewirkt. Die biometrischen Risiken werden zum Teil durch Rückversicherung begrenzt. Zusätzlich besteht zur Überwachung und Früherkennung von versicherungstechnischen Risiken ein Limitsystem.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Zum Bilanzstichtag ausstehende Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, deren Fälligkeitszeitpunkt mehr als 90 Tage vor dem Bilanzstichtag lag, beliefen sich auf 26 Tausend Euro. Entsprechende Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern bestanden nicht. Die Forderungsbeträge gegenüber Rückversicherern betragen 766 Tausend Euro in der Ratingklasse AA.

Zinsgarantie-/Zinsänderungsrisiko

Das Zinsgarantierisiko ergibt sich aus einer möglichen Unterschreitung der tariflich vereinbarten Rechnungszinsen durch die erwirtschafteten Kapitalanlageerträge. Für die Delta Direkt als Risikolebensversicherer ist das Zinsgarantierisiko von untergeordneter Bedeutung. Für Zinsgarantien aus alten Tarifgenerationen sind bei uns durch die Zinszusatzreserve (ZZR) seit 2011 dennoch bereits in gewissem Umfang zusätzliche Rückstellungen gebildet worden.

Zur Quantifizierung des Zinsgarantierisikos dient folgende Übersicht:

Verteilung der Rechnungszinsgenerationen (Angaben in % der Deckungsrückstellung, gerundet)	
4,00 %	0,28
3,50 %	10,69
3,25 %	2,19
2,75 %	31,26
2,25 %	32,88
1,75 %	16,05
1,25 %	5,16
0,90 %	1,49

Anmerkung: Durch die Zinszusatzreserve sinkt das Rechnungszinserfordernis der wesentlichen Vertragsgenerationen mit Rechnungszinsen zwischen 4,0 Prozent und 2,25 Prozent auf aktuell 1,92 Prozent (für max. die kommenden 15 Jahre der Vertragslaufzeit).

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen spielen eine zentrale Rolle im Risikoportfolio eines Versicherers. Gemäß unseren Anlage-richtlinien tätigen wir ausschließlich Anlagen mit einem angemessenen Ertrags- und Sicherheitsniveau, welches sich an der Risikotragfähigkeit des Unternehmens orientiert. Zudem werden die internen Vorschriften zur Mischung und Streuung stets berücksichtigt. Ziel ist dabei auch, nach der Definition von Solvency II grundsätzlich kein Konzentrationsrisiko aufzuweisen. Die Einhaltung der Kapitalanlageplanung wird regelmäßig nach Ertrags- und Risikogesichtspunkten überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu betrachten wir auch Erkenntnisse aus Szenarioanalysen. Zum Ausgleich möglicher Verlustpotenziale stehen auch im Jahr 2019 bedeutende Bewertungsreserven zur Verfügung.

Im Bereich der Kapitalanlagen bestehen Risiken in möglichen Wertminderungen unseres Vermögens, ausgelöst durch Zinsänderungs-, Aktien-, Immobilien-, Kredit-, Konzentrations- und (geringfügigen) Währungsrisiken.

Unter dem Zinsänderungsrisiko verstehen wir das Maximum an Marktwertverlusten aus einem Zinserhöhungs- und einem Zinssenkungsszenario. Da die Delta Direkt fast ausschließlich Risikolebensversicherungen in ihrem Versicherungsbestand hat, ist das Zinserhöhungsrisiko relevant. Die Passiva sind nur wenig zinssensitiv, die Kursrisiken festverzinslicher Anlagen auf der Aktivseite dominieren das Ergebnis. Wenn die Zinssätze um einen Prozentpunkt steigen, würden sich die Marktwerte der zinssensitiven Anlagen um 18,7 Mio. Euro verringern.

Aktienrisiken gehen wir in Spezial- und Publikumsfonds ein. Zusätzlich fallen die Private Equity- und Infrastrukturinvestments unter diese Risikokategorie. Diesen Risiken wird durch eine enge Überwachung strikter Limits zur Veränderung der Solvenzquote begegnet. Wenn die Aktienkurse beziehungsweise Bewertungen der Beteiligungen um 20 Prozent fallen, würden sich die Marktwerte dieser Anlagen um 4,7 Mio. Euro verringern.

Das Immobilienrisiko stammt ausschließlich aus dem schwankungsarmen Sektor Wohnimmobilien. Sollte die Bewertung der Immobilie um 10 Prozent fallen, würde sich ihr Marktwert um 3,1 Mio. Euro verringern.

Dem Kreditrisiko begegnen wir bereits aktiv in der Kapitalanlageplanung. Dabei hat die Beurteilung der Bonität von Emissionen und Emittenten zentrale Bedeutung für das Management der festverzinslichen Wertpapierbestände. Die Ratings der Emittenten beziehungsweise der festverzinslichen Wertpapiere weisen zu 98,6 Prozent Investmentgrade auf.

Konzentrationsrisiken werden im Rahmen der Diversifikation der Kapitalanlagen weitestgehend vermieden.

Währungskursrisiken werden nur in sehr geringem Umfang eingegangen.

Struktur der Emittenten des Rentendirektbestandes zum 31. Dezember 2019 (Anteile in % der Nominale):

Finanzinstitute und Versicherungen	18,4
Unternehmensanleihen	4,0
Pfandbriefe	26,5
Staatsanleihen / staatsnahe Anleihen	51,0
Sonstige	0,1

Bonitätsstruktur des Rentendirektbestandes zum 31. Dezember 2019 (Anteile in % der Nominale):

AAA	29,3
AA	40,5
A	16,3
BBB	12,5
BB	0,0
B	0,0
CCC	0,0
CC	0,0
C	0,0
D	0,0
ohne Rating	1,4

Die Anteile der Staatsanleihen von Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien (PIIGS-Staaten) an unseren gesamten Kapitalanlagen (Buchwert) betragen zum 31. Dezember 2019 insgesamt 2,0 Prozent.

Griechenland	0,0
Irland	2,0
Italien	0,0
Portugal	0,0
Spanien	0,0
Gesamt	2,0

Die Steuerung und Überwachung der Kapitalanlagen erfolgt über ein Limitsystem, welches die Anlageklassen mit Risikokapital unterlegt sowie Eingriffsschwellen und Maßnahmen definiert.

Generell risikomindernd wirkt sich aus, dass das Volumen der Kapitalanlagen mit 199,9 Mio. Euro die Deckungsrückstellungen in Höhe von 110,8 Mio. Euro deutlich übersteigt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in nicht termingerecht aufeinander abgestimmten Zahlungsströmen. Diesem Risiko begegnen wir durch die permanente Anpassung der Liquiditätsplanung. Zudem werden ständig Liquiditätsreserven beziehungsweise liquidierbare Wertpapiere gehalten. Eine Untergliederung unserer Kapitalanlagen nach Liquiditätsklassen wird dem Management monatlich berichtet.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken zählen wir die operationellen Risiken, die strategischen Risiken, die außerbilanziellen Risiken sowie die Compliance- und Rechtsrisiken.

Unter den operationellen Risiken verstehen wir sowohl die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen in Verwaltung, Informationstechnik und Vertrieb, als auch auf Grund externer Ereignisse. Die regelmäßige Erfassung und Bewertung der operationellen Risiken erfolgt nach einem internen Ansatz, wobei wir zwischen Brutto- und Nettobewertung unterscheiden und bei Bedarf organisatorische Maßnahmen abgeleitet werden.

Unter strategischen Risiken verstehen wir Risiken aus sich veränderten Kundenbedürfnissen, z. B. im Zuge der Digitalisierung, geschäftspolitischen Entscheidungen (etwa bezüglich der künftigen Besetzung neuer Geschäftsfelder) und gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Außerbilanzielle Risiken bestehen neben den Verpflichtungen als Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer nicht.

Compliance- und Rechtsrisiken umfassen das finanzielle und das Reputationsrisiko, welche entstehen können, wenn sich ein Unternehmen nicht an die geltenden Gesetze, Vorschriften, Bestimmungen sowie lokale oder internationale Best Practice hält, sowie die Folgen rückwirkender Änderungen. Diese Risiken werden fortlaufend durch die Compliance-Funktion und eine entsprechende Umsetzung in den Fachabteilungen überwacht. Reputationsrisiken würden sich hauptsächlich durch vermindertes Neugeschäft beziehungsweise erhöhte Stornoquoten manifestieren, wodurch es uns erschwert werden könnte, bestehende Organisationsstrukturen weiter aufrechtzuerhalten. Beide Felder werden intensiv überwacht.

Risikolagebeurteilung

Die Delta Direkt besitzt eine sehr gute Kapitalausstattung, welche die Steuerung sowie den Ausgleich von Risiken ermöglicht und den Fortbestand des Unternehmens sichert. Aufgrund des Schwerpunkts der Delta Direkt auf der Risikolebensversicherung stellt das aktuelle Niedrigzinsumfeld kein bedeutendes Risiko für die Gesellschaft dar. Das Geschäftsjahr 2019 war für die Delta Direkt aufgrund einer geringen Anzahl an Sterbefällen besonders ertragreich. Die erhöhten Erträge werden in Form einer außerplanmäßig hohen Gewinnabführung an die Muttergesellschaft transferiert. Auch ohne Nutzung von Hilfs- und Übergangsmaßnahmen konnten im gesamten Jahresverlauf 2019 sehr gute Ergebnisse im Solvency-II-Risikomodell erzielt werden, was aufgrund der geringen Zinsabhängigkeit des Geschäftsmodells auch 2020 weiterhin der Fall sein wird. Die zum 31. Dezember 2019 an die BaFin übermittelte SCR-Bedeckungsquote beträgt 467%.

Aufgrund der zu Beginn des Jahres 2020 entstandenen Krise durch das neuartige Coronavirus könnten sich Risiken insbesondere bei den Kapitalanlagen, beim Versicherungsbetrieb, beim Absatz unserer Produkte sowie bei den Versicherungsleistungen ergeben.

Insgesamt sehen wir uns durch unser aktives Risikomanagement, unsere diversifizierten Kapitalanlagen sowie durch unsere hervorragende Finanzstärke gut gerüstet.

Prognosebericht

Wir gehen aufgrund der guten Geschäftsergebnisse davon aus, dass wir weiterhin zu den solvenzstärksten Lebensversicherern in Deutschland gehören werden. Der Wettbewerbsdruck für die Delta Direkt bleibt auch 2020 hoch. Durch unsere attraktiven Produkte und durch die sehr positive Wahrnehmung der gesamten Unternehmensgruppe sehen wir Chancen zum weiteren Ausbau unserer Kundenbasis.

Unsere Finanzstärke nutzen wir für Investitionen in den Ausbau von digitalen Services für unsere Geschäftspartner und Kunden.

Für die Kapitalanlage erwarten wir aufgrund des Niedrigzinsumfeldes weiterhin leicht geringere Renditen unseres Kapitalanlagenbestandes. Die Beitragseinnahmen sind aufgrund überproportionaler Abläufe voraussichtlich leicht rückläufig. Die Kostenentwicklung wird auf Vorjahresniveau erwartet. Insgesamt ist die Delta Direkt gut aufgestellt, um Kunden und Geschäftspartnern auch in Zukunft ein verlässlicher und finanzstarker Partner zu sein.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lassen sich mögliche Auswirkungen aus der Corona-virus-Krise nicht zuverlässig abschätzen.

München, den 20. März 2020

Delta Direkt Lebensversicherung AG
München

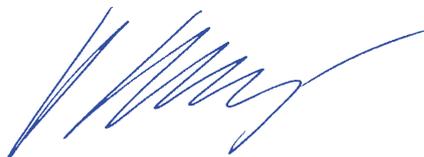
Der Vorstand



Wolfgang Reichel



Dr. Klaus Math



Hermann Schrögenauer

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Einmalbeitrag in TEUR	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	80.415	55.584	-	11.209.460
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) Eingelöste Versicherungsscheine	6.319	3.187	-	1.469.981
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	-	108	-	16.070
2. Erhöhungen durch der Versicherungssumme durch Überschussanteile	-	-	-	7
3. Übriger Zugang	-	81	-	1.703
4. Gesamter Zugang	6.319	3.376	-	1.487.761
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	102	103	-	9.944
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	4.278	3.679	-	607.097
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	81	608	-	60.794
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	696	495	-	105.287
5. Übriger Abgang	4	47	-	15.528
6. Gesamter Abgang	5.161	4.932	-	798.650
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	81.573	54.028	-	11.898.571

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	80.415	11.209.460
Davon beitragsfrei	(7.576)	(259.804)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	81.573	11.898.571
Davon beitragsfrei	(8.150)	(279.392)

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen	Zusatzversicherungen insgesamt	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	470	47.171
Davon beitragsfrei	(-)	(-)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	416	42.105
Davon beitragsfrei	(-)	(-)

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen	1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	-
	2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	-

Geschäftsjahr 2019

Einzelversicherungen								Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen (einschl. VBG) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonstige Lebensvers.		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR
246	399	80.169	55.185	-	-	-	-	-	-
-	-	6.319	3.187	-	-	-	-	-	-
-	4	-	104	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	81	-	-	-	-	-	-
-	4	6.319	3.372	-	-	-	-	-	-
1	1	101	102	-	-	-	-	-	-
28	87	4.250	3.592	-	-	-	-	-	-
7	13	74	595	-	-	-	-	-	-
-	-	696	495	-	-	-	-	-	-
-	-	4	47	-	-	-	-	-	-
36	101	5.125	4.831	-	-	-	-	-	-
210	302	81.363	53.726	-	-	-	-	-	-

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen (einschl. VBG) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonstige Lebensvers.		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme/ 12-fache Jahresrente in TEUR
246	11.980	80.169	11.197.480	-	-	-	-	-	-
(33)	(1.503)	(7.543)	(258.301)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
210	9.624	81.363	11.888.947	-	-	-	-	-	-
(24)	(812)	(8.126)	(278.580)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme/ 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme/ 12-fache Jahresrente in TEUR
470	47.171	-	-	-	-	-	-
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
416	42.105	-	-	-	-	-	-
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

Betriebene Versicherungsarten

Im Berichtsjahr betrieben wir planmäßig:

1. Einzelversicherungen

1.1 Risikoversicherungen

- 1.1.1 Risikoversicherung mit gleich bleibender Versicherungssumme
- 1.1.2 Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme (Restschuldversicherung)
- 1.1.3 Risikoversicherung mit gleich bleibender Versicherungssumme für zwei verbundene Leben

Die unter 1.1.1 und 1.1.3 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

2. Zusatzversicherungen

2.1 Unfalltod-Zusatzversicherung

In Verbindung mit den unter 1. genannten Tarifen.

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019				31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				-	-
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			14.000.901,13		14.093.788
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen		12.964.801,54	12.964.801,54		9.612.225
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		37.478.816,43			35.964.690
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		81.764.984,80			72.278.560
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		-			-
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	30.500.000,00				40.000.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	23.037.585,51				23.069.863
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	2.000,00				2.000
d) Übrige Ausleihungen	-				-
		53.539.585,51			63.071.863
5. Einlagen bei Kreditinstituten		-			-
6. Andere Kapitalanlagen		108.990,40			108.990
			172.892.377,14		171.424.103
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft					-
				199.858.079,81	195.130.116
Übertrag:				199.858.079,81	195.130.116

Passiva

	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.338.756,44		15.338.756
Nicht eingeforderte Einlagen	-4.090.335,05		-4.090.335
		11.248.421,39	11.248.421
II. Kapitalrücklage		25.564,59	25.565
Davon Rücklage gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 5 VAG: EUR - (Vorjahr: EUR -)			
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	1.509.948,52		1.509.949
2. Andere Gewinnrücklagen	24.031,36		24.031
		1.533.979,88	1.533.980
IV. Bilanzgewinn		-	-
Davon Gewinnvortrag: EUR - (Vorjahr: EUR -)			12.807.966
		12.807.965,86	12.807.966
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	6.635.266,81		6.988.406
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.939.598,26		2.090.275
		4.695.668,55	4.898.131
II. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag	110.812.703,91		109.501.760
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		110.812.703,91	109.501.760
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	2.734.193,67		3.892.298
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	311.233,33		389.834
		2.422.960,34	3.502.464
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
1. Bruttobetrag	61.945.222,71		58.430.295
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		61.945.222,71	58.430.295
		179.876.555,51	176.332.650
Übertrag:		192.684.521,37	189.140.616

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019				31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag:				199.858.079,81	195.130.116
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) Fällige Ansprüche	78.954,61				78.577
b) Noch nicht fällige Ansprüche	846.747,43				665.653
		925.702,04			744.230
2. Versicherungsvermittler		-	925.702,04		-
				960.936,84	744.230
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			-		-
III. Sonstige Forderungen			35.234,80		3.461
					747.691
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			4.146,00		4.146
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.675.589,34		1.207.482
III. Andere Vermögensgegenstände			73.996,97		127.570
				1.753.732,31	1.339.198
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			2.088.669,98		2.242.126
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			2.403.810,87		2.883.471
				4.492.480,85	5.125.597
				207.065.229,81	202.342.602

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, den 16. März 2020

Der Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Dr. Justin von Kessel

Passiva

	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
Übertrag:			192.684.521,37
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-	-
II. Steuerrückstellungen		-	-
III. Sonstige Rückstellungen		559.004,35	633.921
			633.921
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			2.250.831,59
E. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	80.382,34		128.323
2. Versicherungsvermittlern	-		-
		80.382,34	128.323
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		765.569,86	777.570
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	-
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		10.687.134,62	9.137.092
Davon aus Steuern: EUR 230,11 (Vorjahr: EUR 140)			
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR - (Vorjahr: EUR -)			
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 10.686.904,51 (Vorjahr: EUR 9.136.385,21)			
			10.042.985
F. Rechnungsabgrenzungsposten			37.785,68
			44.971
		207.065.229,81	202.342.602

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist nicht vorhanden.

München, den 12. März 2020

Der Verantwortliche Aktuar

Karl-Heinz Schaller

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	54.808.602,25			56.336.037
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	3.174.002,40	51.634.599,85		3.388.097
				52.947.940
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	353.139,52			387.431
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	150.677,17			32.379
		202.462,35		355.052
			51.837.062,20	53.302.992
2. Beiträge aus der Bruttorekstellung für Beitragsrückerstattung			-	-
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		81.713,32		8.280
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	893.028,91			878.885
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.757.209,43			4.815.323
		5.650.238,34		5.694.208
c) Erträge aus Zuschreibungen		879.408,07		-
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		301.461,97		982.386
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		-		-
			6.912.821,70	6.684.874
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			181.213,13	257.750
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	12.752.167,01			11.332.923
bb) Anteil der Rückversicherer	916.876,35			995.054
		11.835.290,66		10.337.869
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-1.158.104,18			-1.783.203
bb) Anteil der Rückversicherer	-78.600,32			-148.626
		-1.079.503,86		-1.634.577
			10.755.786,80	8.703.292
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	1.310.943,90			3.728.060
bb) Anteil der Rückversicherer	-			-
		1.310.943,90		3.728.060
b) Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen				
		-		-
			1.310.943,90	3.728.060

1. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			15.224.954,96	14.320.065
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	4.138.723,29			4.178.531
b) Verwaltungsaufwendungen	864.404,24	5.003.127,53		979.575
				5.158.106
c) Davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.804.002,40	3.199.125,13	1.888.101
				3.270.005
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		607.760,27		351.200
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		92.887,00		1.178.481
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-		-
d) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil		-	700.647,27	-
				1.529.681
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			17.576.722,90	18.549.693
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			10.162.916,07	10.144.820
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		2.501,89		20.533
2. Sonstige Aufwendungen		144.426,12		144.361
			-141.924,23	-123.828
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			10.020.991,84	10.020.992
4. Außerordentliche Erträge		-		-
5. Außerordentliche Aufwendungen		-		-
6. Außerordentliches Ergebnis			-	-
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-		-
8. Sonstige Steuern		20.991,84		20.992
			20.991,84	20.992
9. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			10.000.000,00	10.000.000
10. Jahresüberschuss			-	-
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			-	-
12. Entnahme aus der Kapitalrücklage			-	-
13. Entnahme aus dem Organisationsfonds			-	-
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) In die gesetzliche Rücklage		-		-
b) In andere Gewinnrücklagen		-		-
			-	-
15. Bilanzgewinn			-	-

Anhang: Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) einschließlich der dazu ergangenen Übergangsvorschriften nach dem Einführungsgesetz zum HGB (EGHGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Sie werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Steuerlich zulässige Abschreibungen werden vorgenommen.

Beteiligungen

Sie sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Investmentanteile und Inhaberschuldverschreibungen

Sie sind mit den Börsenkursen, höchstens mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Niedrigere Wertansätze aus der Vergangenheit werden, soweit erforderlich, zugeschrieben.

Wertpapiere, die dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen, werden nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB bewertet.

Bei den dem Anlagevermögen zugeordneten Inhaberschuldverschreibungen werden Agien über die Restlaufzeit der Papiere abgeschrieben.

Namenschuldverschreibungen

Der Ansatz erfolgt zu Nominalwerten. Disagiobeträge werden passiv, Agiobeträge aktiv abgegrenzt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen

Sie sind gemäß § 341c Absatz 3 HGB seit dem 1. Januar 2011 mit den fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation angesetzt.

Ermittlung der Zeitwerte

Bei der Ermittlung der Zeitwerte werden folgende Methoden angewandt:

Die Grundstücke werden grundsätzlich nach dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht empfohlenen vereinfachten Ertragswertverfahren bewertet. Die Bewertung der Grundstücke erfolgte 2019.

Die Zeitwerte der Beteiligungen werden nach dem Nettoinventarwertverfahren (Net-Asset-Value-Verfahren) ermittelt.

Für Spezialfonds wird der von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt.

Börsennotierte Wertpapiere mit fester Laufzeit werden mit den Börsenjahresschlusskursen bewertet.

Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Darlehen) wird der Zeitwert auf der Grundlage der Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von Bonitätsausstattung und Restlaufzeiten ermittelt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Sie sind mit den Nominalbeträgen bewertet. Wegen des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung in angemessener Höhe gebildet.

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalbeträgen.

Sachanlagen und Vorräte

Sie sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten gebucht. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist um die steuerlich zulässigen Abschreibungen gemindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Materialvorräte sind zu Festwerten gemäß § 240 Abs. 3 HGB bilanziert.

Beitragsüberträge

Die Brutto-Beitragsüberträge werden für jeden am 31. Dezember 2019 im Bestand geführten Versicherungsvertrag einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Beginnmonats aus den im Geschäftsjahr fälligen Beiträgen bzw. Beitragsraten (einschließlich Zusatzversicherungen und Risikozuschlägen, aber ohne Ratenzuschläge) berechnet.

Die auf das Folgejahr entfallenden Beitragsteile werden um die nicht übertragbaren rechnungsmäßigen Inkassokosten (ggf. unter Berücksichtigung von gewährten Rabatten für das Inkasso) gekürzt.

Die Inkassokosten werden mit den in den technischen Berechnungsgrundlagen erklärten Sätzen, höchstens jedoch mit 4 Prozent angesetzt.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung für alle selbst abgeschlossenen Versicherungen wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften einzelvertraglich nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet.

Altbestand im Sinne von § 11c VAG ist nicht vorhanden.

Der Neubestand wird in die folgenden Risikoklassen eingeteilt: Kapitalversicherungen 95, Risikoversicherungen 95, Unfalltod-Zusatzversicherungen 95, Kapitalversicherungen 2000, Risikoversicherungen 2000, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2000, Kapitalversicherungen 2004, Risikoversicherungen 2004, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2004, Kapitalversicherungen 2005, Risikoversicherungen 2005, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2005, Kapitalversicherungen 2007, Risikoversicherungen 2007, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2007, Kapitalversicherungen 2008, Risikoversicherungen 2008, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2008, Kapitalversicherungen 2009, Risikoversicherungen 2009, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2009, Risikoversicherungen 2012, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2012, Risikoversicherungen 2013 und Unfalltod-Zusatzversicherungen 2013, Risikoversicherungen 2015 und Unfalltod-Zusatzversicherungen 2015, Risikoversicherungen 2017 und Unfalltod-Zusatzversicherungen 2017.

Die Deckungsrückstellung wird mit einem Rechnungszins von 3,5 bis 4 Prozent (Tarife 95) bzw. 2,75 bis 3,25 Prozent (Tarife 2000) bzw. 2,75 Prozent (Tarife 2004, Tarife 2005) bzw. 2,25 Prozent (Tarife 2007, Tarife 2008, Tarife 2009) bzw. 1,75 Prozent (Tarife 2012, Tarife 2013) bzw. 1,25 Prozent (Tarife 2015) bzw. 0,9 Prozent (Tarife 2017), Zillmersätzen von maximal 40 (bis Tarife 2013) bzw. maximal 25 (ab Tarife 2015) Promille der Beitragssumme und Sterbenswahrscheinlichkeiten nach den DAV-Sterbetafeln 1994 T (für Kapitalversicherungen), bzw. nach unternehmensindividuellen Sterbetafeln (für Risikoversicherungen) berechnet. Die Übersterblichkeit der Raucher wird nach der Untersuchung der amerikanischen Society of Actuaries, TSA 88-89-90, berücksichtigt.

Deckungsrückstellungen für zugewiesene Bonussummen bzw. Bonusrenten werden nach den gleichen Rechnungsgrundlagen wie die der Grundversicherungen gebildet.

Für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25, 2,75, 3,25 Prozent, 3,5 Prozent oder 4,0 Prozent wird gemäß der Verordnung zur Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung und der Pensionsfonds-Deckungsrückstellungsverordnung vom 1. März 2011 eine Zinszusatzreserve mit einem Referenzzins von 1,92 Prozent gebildet.

Dabei werden Stornowahrscheinlichkeiten und zu erwartende Risiko- und Kostenüberschüsse bei der Berechnung der Zinszusatzreserve nicht berücksichtigt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hier sind im Geschäftsjahr eingetretene Todesfälle, die erst nach dem Bilanzstichtag reguliert wurden, reserviert. Für mögliche, bei Bilanzierung noch nicht bekannte Versicherungsfälle wird eine pauschale Rückstellung in angemessener Höhe gebildet.

Schlussüberschussanteil-Fonds

Der in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zu reservierende Schlussüberschussanteil-Fonds wird einzelvertraglich prospektiv unter impliziter Berücksichtigung der Ausscheidewahrscheinlichkeiten pauschal mit einem Diskontsatz von 1,1 Prozent berechnet. Die der Berechnung zugrunde liegende Schlussüberschussanwartschaft wird gemäß § 28 Abs. 7a RechVersV für jeden Einzelvertrag proportional zu seiner kumulierten Zinssumme aufgebaut.

Für die zusätzliche Schlusszahlung bei Erleben des Ablaufs wird einzelvertraglich prospektiv ein Fonds mit einem Diskontsatz von 1,1 Prozent zuzüglich 2,3 Prozent wegen geringerer Leistungen bei Tod oder vorzeitiger Vertragsauflösung in der RfB reserviert. Die der Berechnung zugrunde liegende Schlusszahlungsanwartschaft wird gemäß § 28 Abs. 7a RechVersV für jeden Einzelvertrag proportional zu seiner kumulierten Zinssumme aufgebaut.

Für die deklarierte Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven wird innerhalb der RfB ein Fonds nach den gleichen Berechnungsverfahren wie der Schlussüberschussanteil-Fonds gebildet.

Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Die aus dem in Rückdeckung gegebenen selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft auf den Rückversicherer entfallenden Anteile an den versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechen den Bestimmungen der Rückversicherungsverträge.

Andere Rückstellungen

Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Depot- und andere Verbindlichkeiten

Sie sind mit den Nominal- beziehungsweise Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Entwicklung der Aktivposten A und B im Geschäftsjahr 2019

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB	-
2. Entgeltlich erworbener Geschäfts - oder Firmenwert	-
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-
4. Summe A.	-
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.094
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1. Beteiligungen	9.612
2. Summe B II.	9.612
B III. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	35.965
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	72.278
3. Hypotheken -, Grundschuld - und Rentenschuldforderungen	-
4. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	40.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	23.070
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	2
d) Übrige Ausleihungen	-
5. Einlagen bei Kreditinstituten	-
6. Andere Kapitalanlagen	109
7. Summe B III.	171.424
Insgesamt	195.130

Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	93	14.001
3.670	-	317	-	-	12.965
3.670	-	317	-	-	12.965
635	-	-	879	-	37.479
12.010	-	2.523	-	-	81.765
-	-	-	-	-	-
-	-	9.500	-	-	30.500
22	-	55	-	-	23.037
-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	109
12.667	-	12.078	879	-	172.892
16.337	-	12.395	879	93	199.858

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Buchwert der direkt gehaltenen Immobilien beträgt 14.000.901,13 Euro.

Der Zeitwert unseres Grundbesitzes beläuft sich auf 27.800.000,00 Euro.

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Beteiligungen

Aus der vertraglichen Zusage, Anteile an Private Equity Beteiligungen zu zeichnen, sind 13.369.657,93 Euro noch nicht investiert.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 3 HGB

	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis 2019 TEUR
Infrastructure Access Portfolio-L 2 SCSp ¹	3,6	181.784	4.155
Crown Premium Private VII Master S.C.S., SICAV-FIS ²	0,4	309.980	-1.567
Wealthcap Spezial-AIF 5 GmbH & Co. geschl. Inv. KG ³	0,9	165.979	38.098

¹ Jahresabschluss 2019

² Jahresabschluss 2019 vorläufig

³ Jahresabschluss 2018

III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Gliederung des Bestandes:	2019 EUR	2018 EUR
Aktien	-	-
Investmentanteile	37.478.816,43	35.964.689,77
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	-
	37.478.816,43	35.964.689,77

Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden (§ 341b Absatz 2 Satz 1 HGB)

	Zeitwert EUR	Bilanzwert EUR	Saldo EUR	Unterlassene Abschreibungen EUR
Investmentanteile	41.006.897	37.478.816	3.528.081	0
Inhaberschuldverschreibungen	97.733.543	81.764.985	15.968.558	63.953
	138.740.440	119.243.801	19.496.639	63.953

4. Sonstige Ausleihungen

Gliederung des Bestandes nach Schuldnern	2019 EUR	2018 EUR
a) Namensschuldverschreibungen		
Öffentlich-rechtliche Geld- und Kreditinstitute	14.000.000,00	16.500.000,00
Privatrechtliche Geld- und Kreditinstitute	11.500.000,00	18.500.000,00
Sonstige	5.000.000,00	5.000.000,00
	30.500.000,00	40.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		
Bund, Länder und sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts (ohne Geld- und Kreditinstitute)	16.535.577,52	16.566.836,91
Öffentlich-rechtliche Geld- und Kreditinstitute	-	-
Privatrechtliche Geld- und Kreditinstitute	6.502.007,99	6.503.026,05
Sonstige	-	-
	23.037.585,51	23.069.862,96

Zeitwerte

Gliederung des Bestandes nach zum Anschaffungswert und zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen zum 31.12.2019

	Zeitwert EUR	Bilanzwert EUR	Saldo EUR
Zum Anschaffungswert bilanzierte Kapitalanlagen	207.937.437,94	169.356.079,81	38.581.358,13
Zum Nennwert bilanzierte Kapitalanlagen	36.892.924,77	30.647.850,58	6.245.074,19
Summe der in die Überschussbeteiligung einbezuehlenden Kapitalanlagen	244.830.362,71	200.003.930,39	44.826.432,32

Bei den Bilanzwerten von zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen sind die in den Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Agio- und Disagioabgrenzungen enthalten. Daraus ergibt sich eine Abweichung zu den in der Bilanz unter Aktiva B ausgewiesenen Werten. Es handelt sich um Namensschuldverschreibungen.

Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 18 HGB

	Zeitwert TEUR	Bilanzwert TEUR	Unterlassene Abschreibungen TEUR
Beteiligungen	522	646	124
Inhaberschuldverschreibungen	2.840	2.904	64
Insgesamt	3.362	3.550	188

Bei den Beteiligungen wurde auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Die Inhaberschuldverschreibungen, die gemäß § 341b Abs. 2 HGB bilanziert werden, sollen bis zum Laufzeitende gehalten werden und so die Einlösung zum Nennwert sicherstellen.

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

1. Versicherungsnehmer

Die fälligen Forderungen an Versicherungsnehmer stellen überwiegend Beitragsrückstände dar.

Als noch nicht fällig sind Ansprüche an die Versicherungsnehmer auf Erstattung der noch nicht getilgten rechnungsmäßigen Abschlussaufwendungen aus Einzel-Risikoversicherungen ausgewiesen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen sind hier auf den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag entfallende Überschussbeteiligungen für die Versicherungsnehmer ausgewiesen.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2019 15.338.756,44 Euro. Davon sind 11.248.421,39 Euro eingezahlt. Es ist eingeteilt in 300.000 Stückaktien.

Alleinige Aktionärin ist die LV 1871. Aufgrund dieser Mehrheitsbeteiligung kann die Muttergesellschaft auf die Delta Direkt Lebensversicherung AG München unmittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben. Beide Unternehmen stehen unter einheitlicher Leitung und sind sowohl gemäß §§ 15 und 17 AktG als auch im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB miteinander verbunden.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Beitragsüberträge

	2019 EUR	2018 EUR
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	30.346,08	40.522,41
Risikoversicherungen	6.604.920,73	6.947.883,92
	6.635.266,81	6.988.406,33
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	-1.939.598,26	-2.090.275,43
	4.695.668,55	4.898.130,90

II. Deckungsrückstellung

	2019 EUR	2018 EUR
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	5.468.755,77	7.049.467,41
Risikoversicherungen	105.343.948,14	102.452.292,60
	110.812.703,91	109.501.760,01
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	-	-
	110.812.703,91	109.501.760,01

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungen

	2019 EUR	2018 EUR
Bekannte Versicherungsfälle	1.741.156,00	2.748.876,00
Spätschäden	965.000,00	1.074.000,00
Rückkäufe	975,67	31.188,85
Regulierungsaufwendungen	27.062,00	38.233,00
	2.734.193,67	3.892.297,85
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	-311.233,33	-389.833,65
	2.422.960,34	3.502.464,20

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	EUR
Stand am 1.1.2019	58.430.295,25
Zuführungen	15.224.954,96
Entnahmen	11.710.027,50
Stand am 31.12.2019	61.945.222,71

	EUR	EUR
Festgelegte, im Jahr 2020 fällig werdende Überschussanteile		
Laufende Überschussanteile	11.146.700,00	
Schlussüberschussanteile	4.900,00	
Bewertungsreserven	13.700,00	11.165.300,00
Nicht festgelegte, bei Ablauf der Versicherung oder bei Tod des Versicherten fällig werdende Überschussanteile:		
Schlussüberschussanteile	63.720,29	
Bewertungsreserven	175.230,73	238.951,02
Gebundener Teil der RfB		11.404.251,02
Freie RfB		50.540.971,69
RfB zum 31.12.2019		61.945.222,71

Die für die einzelnen Abrechnungsverbände geltenden Überschussanteilsätze sind auf den Seiten 38 bis 40 angegeben.

C. Andere Rückstellungen

III. Sonstige Rückstellungen

	EUR
Rückstellung Prozesskosten	-
Rückstellung für Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses	81.100,00
Lieferungen und Leistungen	-
Rückstellung für Abschlussprovision	312.282,35
Bonifikation und Wettbewerbe	165.622,00
	559.004,35

E. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber

1. Versicherungsnehmern

Es handelt sich hier um verzinslich angesammelte Überschussanteile von 64.262,80 Euro, Beitragsdepots von 8.324,00 Euro und Beitragsvorauszahlungen von 7.795,54 Euro.

IV. Sonstige Verbindlichkeiten

	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber der LV 1871 aus dem laufenden Abrechnungsverkehr	10.686.904,51
Noch abzuführende Steuern, ungeklärte Zahlungen und Zinsen auf Steuern	230,11
	10.687.134,62

Finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221 ff VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1,0 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen aufgebaut ist. Die Verpflichtungen hieraus betragen 70.886,16 Euro.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1,0 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 179.876,56 Euro.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1,0 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 1.689.775,16 Euro.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Hier sind ausschließlich auf Folgejahre zu verteilende Damnumbeträge aus Schuldscheindarlehen ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2019 EUR	2018 EUR
Selbst abgeschlossenes Geschäft:		
Laufende Beiträge:		
Einzelversicherungen:		
Kapitalversicherungen	350.177,65	425.427,99
Risikoversicherungen	54.456.424,60	55.909.608,84
	54.806.602,25	56.335.036,83
Veränderung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen an Versicherungsnehmer	2.000,00	1.000,00
	54.808.602,25	56.336.036,83

3. Erträge aus Kapitalanlagen

d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

	2019 EUR	2018 EUR
Beteiligungen	83.184,36	-
Investmentanteile	-	120.250,00
Inhaberschuldverschreibung	58.435,00	708.228,47
Namenschuldverschreibung	159.842,61	135.907,65
Schuldscheinforderungen	-	18.000,00
	301.461,97	982.386,12

5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

	2019 EUR	2018 EUR
aa) Bruttobetrag		
Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft:		
Einzelversicherungen:		
Kapitalversicherungen	2.231.347,09	767.640,84
Risikoversicherungen	10.520.819,92	10.565.281,82
	12.752.167,01	11.332.922,66
bb) Anteil der Rückversicherer	916.876,35	995.054,26
	11.835.290,06	10.337.868,40

10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

Den größten Posten bildet die Direktgutschrift in Höhe von 17.491.201,56 Euro.

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

2. Sonstige Aufwendungen

Im Wesentlichen sind hier Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes wie Aufsichtsrat, Prüfungskosten und Verbandsbeiträge ausgewiesen.

Rückversicherungssaldo für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft gemäß § 51 Absatz 4 Ziffer 2b RechVersV

	2019 EUR	2018 EUR
Verdiente Beiträge	-3.324.679,57	-3.420.476,42
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	838.276,03	846.428,26
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.804.002,40	1.888.101,34
Zwischensumme	-682.401,14	-685.946,82
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-83.168,72	-91.623,07
Saldo zulasten (+)/zugunsten (-) der Rückversicherer	-765.569,86	-777.569,89

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2019 EUR	2018 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.698	2.574
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
3. Löhne und Gehälter	-	-
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-	-
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-	-
6. Aufwendungen insgesamt	2.698	2.574

Konzernabschluss

Die Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München ist die Konzernobergesellschaft für unsere Gesellschaft, die den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht aufstellt und in München offenlegt.

Allgemeine Angaben

Die Bezüge des Aufsichtsrats im Berichtsjahr betragen 42,840,00 Euro. Die Vergütung des Vorstands wird über einen Funktionsausgliederungsvertrag mit der Muttergesellschaft LV 1871 abgegolten.

Die Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf Seite 5 wiedergegeben.

Das Abschlussprüferhonorar ist im Anhang des Konzernabschlusses 2019 der LV 1871 ausgewiesen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lassen sich mögliche Auswirkungen aus der Coronavirus-Krise nicht zuverlässig abschätzen.

Sonstige berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2019 nicht eingetreten.

München, den 20. März 2020

Delta Direkt Lebensversicherung AG München

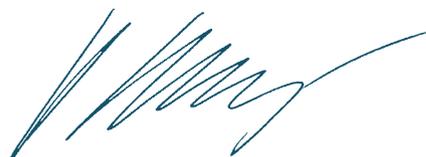
Der Vorstand



Wolfgang Reichel



Dr. Klaus Math



Hermann Schrögenauer

Weitere Angaben zum Anhang: Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer 2020

Direktgutschrift

Im Geschäftsjahr 2020 erhalten alle Versicherungen 60 Prozent (60 Prozent) der unten aufgeführten Überschussanteile als Direktgutschrift

Bewertungsreserven

Jeder anspruchsberechtigte Vertrag, der im Geschäftsjahr 2020 endet, erhält mindestens die unten im einzelnen beschriebene Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven, mindestens jedoch den auf ihn entfallenden Anteil von 70 Prozent (70 Prozent) der auf anspruchsberechtigte Verträge entfallenden verteilungsfähigen Bewertungsreserven bis zu einer Höhe von 30.299.000 (14.256.000) Euro und mindestens den auf ihn entfallenden Anteil von 50 Prozent der gesamten auf anspruchsberechtigte Verträge entfallenden verteilungsfähigen Bewertungsreserven.

Überschussanteile

Für alle geschäftsplanmäßig überschussberechtigten Versicherungen gelten für die im Geschäftsjahr 2020 liegenden Zuteilungstermine die nachstehenden Überschussanteilsätze:

Alle Versicherungen mit verzinslich angesammelten Überschussanteilen erhalten einen Ansammlungsüberschussanteil in Höhe von 2,40 Prozent (2,40 Prozent), mindestens aber in Höhe des Rechnungszinses.

Für Versicherungen derjenigen Gewinnverbände, bei denen eine Anpassung der Deckungsrückstellung erforderlich ist, um die Erfüllbarkeit zukünftiger Garantiezinsversprechen sicherzustellen, wurden die Überschussanteilsätze soweit reduziert, dass die Reduzierung zur Finanzierung der Reserveanpassung ausreicht.

1. Bestandsgruppe Einzel-Kapitalversicherungen

1.1 Gewinnverbände K95, K2000, K2004, K2005, K2007, K2008, K2009 (Tarife KL1, KL2)

a) Beitragspflichtig:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Summenüberschussanteil in % der Versicherungssumme	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus
K95	0 (0)	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
K2000	0 (0)	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
K2004	0 (0)	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
K2005	0 (0)	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
K2007	0 (0)	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
K2008	0 (0)	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
K2009	0 (0)	max. 0 (0)	0,00 (0,00)

b) Beitragsfrei:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus
K95	0,00 (0,00)
K2000	0,00 (0,00)
K2004	0,00 (0,00)
K2005	0,00 (0,00)
K2007	0,00 (0,00)
K2008	0,00 (0,00)
K2009	0,00 (0,00)

c) Schlussüberschussanteil:

Für Versicherungen, die im Kalenderjahr 2020 enden, wird ein Schlussüberschussanteil gewährt

- bei Erleben des Ablaufs oder bei Tod bzw. Heirat in Höhe des unten deklarierten Promillesatzes der Erlebensfallsumme des jeweiligen Versicherungsjahres für jedes zurückgelegte volle Versicherungsjahr,
- bei Erleben des durch Zuzahlungen vorverlegten Ablaufs,
- bei Abruf der Versicherung,
- bei vorzeitiger Auflösung der Versicherung innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte bei Wirksamwerden der Kündigung das 60. Lebensjahr vollendet hat

in Höhe von 20 Prozent (20 Prozent) des unten deklarierten Promillesatzes des Deckungskapitals einer vergleichbaren, über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung für jedes von 1995 bis 2007, von 2007 bis 2012 bzw. ab 2012 zurückgelegte volle Versicherungsjahr.

Vorzeitig beitragsfrei gestellte Versicherungen erhalten für die beitragsfreie Zeit keinen Schlussüberschussanteil.

Gewinnverband

Ablauf, Tod, Heirat

	Anteil in ‰ der Erlebensfallsumme						
	von 1995 bis 2007	von 2007 bis 2012	von 2012 bis 2014	in 2015	in 2016	in 2017	in 2018
K95	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2000	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	2,5 (2,5) ⁽¹⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2004	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽²⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2005	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽³⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2007	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)
K2008	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)
K2009	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)

Gewinnverband

Ablauf durch Zuzahlung, Abruf

	Anteil in ‰ des maßgeblichen Deckungskapitals						
	von 1995 bis 2007	von 2007 bis 2012	von 2012 bis 2014	in 2015	in 2016	in 2017	in 2018
K95	0,0 (0,0)	-					
K2000	0,0 (0,0)	-					
K2004	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽²⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2005	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽³⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2007	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)
K2008	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)
K2009	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)

⁽¹⁾ Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 2,5‰ (2,5‰)
Versicherungen gegen Einmalbeitrag: 1,5‰ (1,5‰)

⁽²⁾ Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 3,5‰ (3,5‰)
Versicherungen gegen Einmalbeitrag: 3,0‰ (3,0‰)

⁽³⁾ Versicherungen gegen Einmalbeitrag: 3,5‰ (3,5‰)

d) Schlusszahlung:

Für Versicherungen, die im Kalenderjahr 2020 enden, wird eine Schlusszahlung gewährt

- bei Erleben des Ablaufs.

Diese endfällige Schlusszahlung wird in Form einer von Alter und Laufzeit abhängigen zusätzlichen Verzinsung gewährt

- bei Erleben des durch Zuzahlungen vorverlegten Ablaufs,
- bei Abruf der Versicherung,
- bei vorzeitiger Auflösung der Versicherung innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte bei Wirksamwerden der Kündigung das 60. Lebensjahr vollendet hat.

Sofern die Versicherung aus den oben genannten Gründen beendet wird, wird die endfällige Schlusszahlung mit einem dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer zur gesamten Versicherungsdauer sowie dem Verhältnis des Deckungskapitals einer entsprechenden über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung zum Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung gegenüber dem Deckungskapital am Ende der Versicherungsdauer gekürzt und auf den Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung mit dem Zinssatz der zusätzlichen Verzinsung abdiskontiert.

Die Schlusszahlung entspricht für das Jahr 2020 einer zusätzlichen Verzinsung (in Prozent) in Höhe von 20 Prozent (20 Prozent) von

Gewinnverband	Erleben des Ablaufs		
	Verträge mit Beitragszahlungsdauer mindestens halbe Versicherungsdauer	Verträge mit Beitragszahlungsdauer kleiner halbe Versicherungsdauer	Verträge gegen Einmalbeitrag
K95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

e) Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven:

Versicherungen, die im Geschäftsjahr 2020 enden, erhalten 11/4 (11/4) der oben deklarierten Schlussüberschussanteile und der oben deklarierten Schlusszahlung als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

1.2 Gewinnverbände Ris95, Ris2000, Ris2004, Ris2005, Ris2007, Ris2008 (Tarife RL1, RL2, RL3)

Grundüberschussanteil

Eintrittsaltersabhängig zwischen 58 Prozent und 71 Prozent (58 Prozent und 71 Prozent) des Beitrags (ohne Zusatzversicherungen).

Der Grundüberschussanteil wird mit den laufenden Beiträgen verrechnet.

1.3 Gewinnverbände Ris2009 und Ris2012 (Tarife RL1, RL2, RL3, RL4)

Grundüberschussanteil

52 Prozent (52 Prozent) des Beitrags (ohne Zusatzversicherungen).

Der Grundüberschussanteil wird mit den laufenden Beiträgen verrechnet.

1.4 Gewinnverband Ris2013 (Tarife RL1, RL2, RL3, RL4)

Grundüberschussanteil

51 Prozent (51 Prozent) des Beitrags (ohne Zusatzversicherungen).

Der Grundüberschussanteil wird mit den laufenden Beiträgen verrechnet.

1.5 Gewinnverband Ris2015, Ris2017 und Ris2018 (Tarife RL1, RL2, RL3, RL4)

Grundüberschussanteil

36 Prozent (36 Prozent) des Beitrags (ohne Zusatzversicherungen).

Der Grundüberschussanteil wird mit den laufenden Beiträgen verrechnet.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Delta Direkt Lebensversicherung Aktiengesellschaft München, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Delta Direkt Lebensversicherung Aktiengesellschaft München, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Delta Direkt Lebensversicherung Aktiengesellschaft München, München für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen

Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Deckungsrückstellung

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Erläuterungen des Unternehmens im Anhang, Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Angaben zu den Risiken sind im Risikobericht des Lageberichts enthalten.

Sachverhaltsbeschreibung

Die Deckungsrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2019 110.812.703,91 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 53,5 Prozent der Bilanzsumme. Für die prospektive Bewertung der Deckungsrückstellung ist eine hohe Anzahl von unterschiedlichen Annahmen zu treffen wie etwa die Sterblichkeitsannahmen oder die Abschluss- und Verwaltungskosten. Die Wertermittlung für die Deckungsrückstellung ist daher komplex.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben unsere Prüfung risikoorientiert durchgeführt. Dazu haben wir den Prozess der Ermittlung der Deckungsrückstellung aufgenommen und uns im Rahmen einer Aufbau- und Funktionsprüfung von der Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen überzeugt. Dabei haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit des in die Berechnung der Deckungsrückstellung einfließenden Vertragsbestandes geprüft.

Die Angemessenheit wesentlicher ausgewählter Annahmen sowie die Entwicklung der Deckungsrückstellung im Vergleich zum Vorjahr haben wir analysiert. Zur Unterstützung bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir einen externen Aktuar als Sachverständigen hinzugezogen. Die zutreffende Ermittlung des Deckungskapitals auf einzelvertraglicher Ebene haben wir durch eigene Berechnung geprüft.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 9. April 2019 zum Abschlussprüfer bestimmt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1997 als Abschlussprüfer der Delta Direkt Lebensversicherung Aktiengesellschaft München, München tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das Unternehmen erbracht: Prüfung der Solvabilitätsübersicht sowie die Prüfung der Beitragsmeldung gemäß § 7 Abs. 5 SichLVFinV.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Marius Haßlinger.

Bad Kreuznach, den 1. April 2020

HT VIA GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Marius Haßlinger
Wirtschaftsprüfer

Peter Müller
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Jahr 2019 durch regelmäßige Berichte des Vorstands und durch fünf Sitzungen über den Geschäftsgang und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle sowie die nach § 91 Abs. 2 AktG getroffenen Maßnahmen unterrichtet und so die Geschäftsführung überwacht.

Die Prüfung für das Geschäftsjahr 2019 durch die HT VIA GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Bericht des Abschlussprüfers hat jedes Aufsichtsratsmitglied erhalten.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und mit dem Wirtschaftsprüfer ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

München, den 2. April 2020

Der Aufsichtsrat

Dr. Peter Hohenemser
(Vorsitzender)

